



Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde Jetzer

Dezember 2016 - Januar 2017 - Februar 2017

Liebe Leserinnen und Leser

Engel-Figuren sind nicht nur zur Weihnachtszeit allgegenwärtige Dekorationsobjekte, niedlich oder fröhlich-verschmitzt, tröstlich oder verträumt, vergegenständlichte Botschafter/innen unserer Sehnsucht nach Schutz und Geborgenheit, dass da einer an uns denkt und für uns da ist. Als solche werden sie von den einen geliebt und von anderen mit Gruseln betrachtet.

Was hat es mit der Rede von den Engeln auf sich?

In der Weihnachtsgeschichte spielt Gottes Engel eine herausragende Rolle:

Er sagt sowohl Josef als auch Maria vor ihrer Schwangerschaft die Geburt des Jesuskindes voraus; er ruft die Hirten auf den Feldern von Bethlehem zusammen:

„Fürchtet euch nicht! Euch ist heute der Heiland geboren, der Retter. . .“

Und wir, die wir diese Erzählungen Jahr für Jahr lesen und hören, können kaum anders, als dass eine bildhafte

Vorstellung vor unserem inneren Auge entsteht. Dabei wissen wir doch ganz genau, dass dieser Engel Gottes kein Wesen mit einem leiblichen Körper ist.

Der ehemalige Rundfunkpfarrer und Autor Johannes Kuhn schreibt: „Es ist eine Bewegung Gottes, die sich im Bild des Engels widerspiegelt.“

Ein spannender Gedanke! Gott „bewegt“ sich; er handelt, er teilt sich mit – und diese „Bewegung“ erfassen Menschen mit dem Gedankenbild des Engels.

Gott macht sich bereit, auf der Erde als ein Mensch geboren zu werden – und Maria und Josef erfahren dieses völlig unwahrscheinliche Geschehen in einem Erlebnis, das sie mit dem Bild des Engels beschreiben.

Gott tröstet, ermutigt und gibt Hoffnung: Der Retter ist da! – und die Hirten, denen dies gegen allen äußeren Anschein zur Gewissheit wird, beschreiben ihr Erlebnis mit dem Bild des Engels.



Es gibt keine äußere Autorität, die diese Erlebnisse an der Grenze unserer Wirklichkeit verifiziert.

Maria und Josef oder die Hirten ließen die Stimme des Engels nicht von den Gelehrten oder den Priestern überprüfen. Sie folgten ihr mit dem Zutrauen, dass ihre ureigene Gottes-Erfahrung wahr sei.

Solches Vertrauen wünsche ich mir

auch!

Der Engel bringt Gottes Handeln in die Welt.

Die Rede von den Engeln soll uns ermutigen, dass wir uns offen halten für Gott und seine Boten.

Dass wir ansprechbar bleiben für Gott und für Menschen. Dass wir Gottes Handeln in unserem Leben wahrnehmen und zulassen.

Und dies nicht nur, aber gerade auch in dieser Zeit, in der wir darauf warten, dass es Weihnachten werde und die Stimme des Engels einmal mehr Hoffnung auf Frieden und Versöhnung über die Erde und in unseren Herzen ausbreite.

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen Pastorin Katrin Jansen

Brot für die Welt-Fest am 2. Advent

Das Brot für die Welt-Fest findet dieses Jahr am 4. Dezember statt. Die Kindergärten haben den „Weihnachtstern“ als Thema für den Familiengottesdienst um 11.00 Uhr ausgesucht.

Anschließend kann im und um das Gemeindehaus herum gestöbert und geklönt werden.

Innen erwarten Sie jede Menge selbstgebastelte Mitbringsel, selbsthergestelltes Süßes oder Saures sowie fair gehandelte Waren vom Weltladen der Kirchengemeinde.

Für das leibliche Wohl wird wie immer mit einem warmen Gericht und einer Suppe, selbst gebackenem Kuchen und Keksen gesorgt.

Bei kalten und warmen Getränken können Sie den Nachmittag mit Freunden, Bekannten und Familienangehörigen genießen. Ein Überraschungsgast wird uns unterhalten. Der Stadtchor beendet den Nachmittag um 16.00 Uhr mit seinem Adventskonzert in der Stadtkirche.

Im letzten Jahr konnten dank Ihrer zahlreichen Spenden am 2. Advent inklusive Gottesdienstkollekte ein Betrag in Höhe von 2.763,11 € an ein Hilfsprojekt in Panama überwiesen werden.

Dafür danken wir allen ganz herzlich und laden Sie ein, auch in diesem Jahr mit uns zu feiern.

Karin Jaesch

Mein liebstes Bibelwort

„Barmherzigkeit“

Barmherzig ist einer, der ein Herz für die Armen hat, ihnen gegenüber gütig ist.

Während das Wort in unserer Alltagssprache (im Gegensatz zu „unbarmherzig“) wenig gebraucht wird, ist es in der Bibel ein wichtiger Begriff.

Im Alten Testament wird in erster Linie Gott barmherzig genannt, weil er seinem Volk hilft und vergibt, ohne Bedingungen zu stellen.

Aus der Barmherzigkeit Gottes ergibt sich die Möglichkeit und Verpflichtung für die Menschen, selbst auch barmherzig zu sein.

Jesus hat in den Gleichnissen vom

barmherzigen Samariter (Lukas 10, 29-37) und vom verlorenen Sohn (bzw. gütigen Vater, Lukas 15, 11-32) zwei anschauliche Beispiele für die Barmherzigkeit Gottes und des Menschen erzählt. In der Bergpredigt sagt er: „Selig sind die Barmherzigen; denn Gott wird auch mit ihnen barmherzig sein“ (Matthäus 5, 7).

Barmherzigkeit ist nicht nur die milde Gabe für einen Bettler; auch im alltäglichen Umgang – gleich unter welchem Namen – beendet sie das Hin und Her des „Wie du mir, so ich Dir“, das abweisende „Was geht mich das an?“, das vorwurfsvolle „Daran bist du selbst schuld!“.

Es lohnt sich, darüber nachzudenken, wie es eigentlich dazu kommt, dass ein Mensch barmherzig sein kann: Ist es eine Begabung? Oder kann er mitfühlen und helfen, weil es ihm geboten ist, oder weil er es selbst erlebt hat? Oder weil er die Fähigkeiten dazu – Mitempfinden, Beweglichkeit, Opferbereitschaft – allmählich entwickelt und geübt hat?

Was wäre Barmherzigkeit in der Familie, in Schule, Politik, im Beruf und in der Freizeit? Halte ich sie dort für möglich, erstrebenswert?

Ewald Rieken

Gott spricht: Ich schenke
euch ein neues **Herz** und lege
einen neuen **Geist** in euch.

Gelst

JAHRESLOSUNG
2017

EZECHIEL 36, 26

9. Lebendiger Adentskalender

Zum 9. Mal feiern wir in diesem Jahr unseren ökumenischen, lebendigen Adentskalender.

Und in diesem Jahr freuen wir uns, auch Gastgeber aus der Kirchengemeinde Cleverns / Sandel begrüßen zu dürfen.

Die Abende beginnen in der Regel **um 18.30 Uhr**.

Sie sind alle herzlich eingeladen, zu kommen und gemeinsam Fenster für Fenster zu „öffnen“.

Sonntag, 27. November

Gemeinsame Auftaktveranstaltung vor dem Schloss, mit dem Posaunenchor

Montag, 28. November

Elisa-Kauffeld-Oberschule, Schulstraße 7

Dienstag, 29. November

Familie Dings, Blumenstraße 6

Mittwoch, 30. November

AWO St.-Annen-Quartier, Betreutes Wohnen, St.-Annen-Str. 17

Donnerstag, 1. Dezember

Familie Melchers, Schenummer Weg 14, Cleverns

Freitag, 2. Dezember

Friedel-Orth-Hospiz, Mühlenstr. 63A

Samstag, 3. Dezember

Familie Hoin, Masurenweg 1

Sonntag, 4. Dezember

Kirche Zum Heilig Kreuz und St. Peter, Cleverns

Montag, 5. Dezember

Paul-Sillus-Grundschule, Schulstraße 9

Dienstag, 6. Dezember

Nikolaus im Karlshof, Kl. Burgstraße

Mittwoch, 7. Dezember

Schlachtmühle, Hooksweg 9, Mühlenbesichtigung ab 17.00 Uhr

Donnerstag, 8. Dezember

Grundschule Harlinger Weg

Freitag, 9. Dezember

Seniorenhaus MOCA, Schlosserstraße 36

Samstag, 10. Dezember

Monika Fuchs, Butjadinger Weg 1

Sonntag, 11. Dez. um 17.00 Uhr

Montessori-Werkstatt, Christina Haartje-Graalfs, Beim Tivoli 11

Montag, 12. Dezember

Franziskus Pfadfinder, Pastorei Wiefels

Dienstag, 13. Dezember

Marianne-Sternberg-Haus, (AWO), Anton-Günther-Str. 26

Mittwoch, 14. Dezember

Friedensgebet mit Friedenslicht in der katholischen Kirche

Donnerstag, 15. Dezember

Dorfbürgerverein Sandelermöns, Dörphuus

Freitag, 16. Dezember

Familie Determann
Georg-von-der-Vring-Str. 34

Samstag, 17. Dezember

Familie Schönheim,
Ludwig-Meinardus-Str. 5

Sonntag, 18. Dezember

Familie Reuschling,
Hein-Bredendiek-Str. 12

Montag, 19. Dezember

Stadtkantorei, Stadtkirche Jever

Dienstag, 20. Dezember

„Projekt Sophie“, Sophienstift
(Eingang Terrasse, Tagesaufenthalt)

Mittwoch, 21. Dezember

Marionettentheater Famoso,
Sandeler Kirchweg 58

Donnerstag, 22. Dezember

Familie Kleine-Weischede,
Hajo-Jürgens-Str. 22

Freitag, 23. Dezember

Familie Niemeyer, Hooksweg 28

Advent mit dem Posaunenchor

Advent am Kirchplatz



Nun ist es schon Tradition: Bereits zum fünften Mal wird am Samstag vor dem 2. Advent der Posaunenchor Jever auf den AltstadtTerrassen Spaziergänger, Geschäftsleute, Kaffee-, Teetrinker, Schaulustige . . . mit adventlicher Bläsermusik erfreuen und zum Innehalten einladen - frei nach dem Motto „Hör mal 'n beten to!“. Hoffentlich steht dem bei Ihnen am **3. Dezember um 16.00 Uhr** nichts im Wege!

Irmgard von Maydell

Vorschau Musikalischer Lebendiger Adventskalender im Kirchenkreis

In der Kirchengemeinde Jever gehört der Lebendige Adventskalender (s. Seite 5) schon seit 9 Jahren zur Adventszeit dazu.

Diese gern angenommene Veranstaltung hat Kreiskantor Klaus Wedel offensichtlich dazu inspiriert, in diesem Jahr anlässlich des Reformationsjubiläums einen musikalischen Lebendigen Adventskalender im gesamten Kirchenkreis durchzuführen. Die „Regeln“ sind die gleichen wie beim Lebendigen Adsventskalender. Auch hier ist der Posaunenchor Jever dabei, und zwar am **15. Dezember, um 19.30 Uhr** in Waddewarden am Fischerteich.

Irmgard von Maydell

Senioren-Adventfeiern

Sie finden in diesem Jahr alle im Gemeindehaus am Kirchplatz statt. Die Senioren aus Pastor Harlands Bezirk sind für **Mittwoch, den 7. Dezember, um 15.30 Uhr**, eingeladen. Diese Feier wird der Posaunenchor musikalisch mitgestalten.

Am Donnerstag geht es weiter mit der Feier für die Senioren aus Pastor Möllenberg's Bezirk, und wie immer folgt die Feier der Senioren aus dem Bezirk I (Pastorin Jansen) am Freitag.

Der Posaunenchor grüßt alle Senioren und wünscht ihnen eine gesegnete Adventszeit.

Irmgard von Maydell

Posaunenchor international



In der Nachwuchsgruppe des Posaunenchores Cleverns-Sandel erlernen seit einigen Wochen junge Menschen, die aus anderen Ländern zu uns gekommen sind, das Spielen der Trompete.

Immer mehr Menschen leben unter uns, die aus fernen Ländern stammen. Ein Mann, der sich sehr um die Integration dieser Menschen bemüht, ist Wilfried Furlus – Kirchenältester in Jever und vielen Jeveranern als ehema-

liger Leiter des Kindergartens „Lindenallee“ bekannt. Als er mich ansprach, einen jungen Mann zu unterrichten, der aus Syrien kommt – sein Name ist Hasan – war ich schnell bereit, ihn in den Anfängerkurs, der gerade begonnen hatte, mit hineinzunehmen. Zur ersten Übungsstunde brachte Wilfried überraschenderweise noch Sara mit, ein Mädchen aus dem Iran, und eine Woche später kam ihre Freundin Elina, ebenfalls aus dem Iran, mit zur Probe. Nun besteht unsere Anfängergruppe

aus Hasan, Sara, Elina sowie Kathrin aus Cleverns. Es wird sicherlich noch einige Übungsstunden dauern, bis der erste Choral erklingt, denn unsere Neubürger haben ganz andere musikalische Wurzeln. Wir vom Posaunenchor und der Kirchengemeinde werden sie dabei aber nach besten Kräften unterstützen.

Hermann Janßen

Brot am Haken

Ein unscheinbarer Bäckerladen an einer Hamburger Hauptverkehrsstraße. An Stehtischen wärmen sich Männer Ende 50 an einer Tasse Kaffee. Keine Kundschaft, die erfolgreiche Geschäfte verspricht. Dennoch sind sie willkommen. Kaffee, Kuchen und Brot hängen für sie „am Haken“.

„Brot am Haken“ heißt die Aktion, die diese Bäckerei so bemerkenswert macht. Wenn ein Kunde Geld übrig hat, zahlt er einen Kaffee, ein Stück Kuchen oder ein Brot mehr, als er haben will. Der Bäcker hängt dafür einen Gutschein an den Haken über der Ladentheke. Den nimmt sich jemand, der wenig Geld hat. Dann bekommt er Backwaren und Heißgetränke kostenlos.

Ursprünglich stammt diese Tradition aus Neapel. Dort ist es in den Kaffeebars gang und gäbe, dass Menschen kommen und einen gespendeten Espresso trinken. In Hamburg scheint das noch Zeit zu brauchen: Zwar hängen viele Gutscheine über der Theke. Doch noch machen die Kunden davon nur zögerlich Gebrauch. Vor allem ältere Menschen scheuen sich davor,



ein Brot vom Haken zu nehmen. Ihnen sei ihre Armut wohl peinlich, sagt der Bäcker. Trotzdem verlassen viele den kleinen Laden mit einem Lächeln. Die einen geben gern. Einen Kaffee zu spenden, tut dem Geldbeutel nicht weh.

Und die Beschenkten freuen sich auch darüber, dass sie anderen nicht egal sind.

Der Text „Brot am Haken“ ist dem Kalender „Der Andere Advent“ entnommen. Informationen und Bestellungen:

Andere Zeiten e. V. | Fischers Allee 18 |
22763 Hamburg

Tel.: (040) 47 11 27 27

Fax.: (040) 47 11 27 77

www.anderezeiten.de

vertrieb@anderezeiten.de

Iris Macke

In memoriam Verena Voß



Bild: Annette Kellin

Wir haben von Verena Voß Abschied genommen, und unser Mitgefühl gilt ihrer Familie.

Wir sind Verena Voß sehr dankbar für ihr vielfältiges Wirken.

Sie war von 2000 bis 2012 Kirchenälteste in unserer Ev.-luth. Kirchengemeinde Jever und zugleich von 2007 bis 2012 Vorsitzende des Finanz- und Personalausschusses.

Fast 40 Jahre hat sie in unserer Stadtkantorei gesungen. Die Kirchenführungen hat sie initiiert und war zugleich eine große Kennerin des Edo-Wiemken-Denkmal.

Ab 1997 war sie Lektorin in unserer Kirchengemeinde und hielt auch eigene Gottesdienste. Viele andere Aktivitäten unterstützte sie oder führte sie durch.

Ihr rotes Fahrrad stand entweder vor der Kirche oder vor dem Gemeindehaus.

Wir als Kirchengemeinde sind äußerst dankbar für ihren Einsatz und Dienst voller Herzblut und Liebe zu Gott und den Menschen.

Und viele von uns haben Erinnerungen an tiefe und bewegende Momente und Begegnungen mit ihr.

Am 11. November haben wir uns mit Worten aus Römer 8,38f. in einer Trauerfeier von ihr verabschiedet: „Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.“

Pastor Thorsten Harland

Mittwochs-Gespräche: Ende einer Erfolgsserie

Es fällt erst auf oder wird vermisst, wenn es etwas nicht mehr gibt. So ist es mit den „Mittwochs-Gesprächen“:

Im September 1984 hat der damalige Pastor Martin Küsell die „Donnerstags-Gespräche“ ins Leben gerufen und bis 1986 geleitet. Pastorin Christa Wendrich trat die Nachfolge für ein weiteres Jahr an.

Frau Irmgard von Maydell war von Anfang an dabei und führte seit September 1987 die Organisation der Abende eigenverantwortlich fort.

Von September bis Juni (außer im Dezember) traf man sich monatlich im Gemeindehaus am Kirchplatz 13, um Vorträgen zu lauschen und mit den verschiedensten Referenten und Referentinnen ins Gespräch zu kommen.

Der erste Abend, am 13.09.1984, befasste sich mit dem Thema: Sind Nichtsesshafte Menschen, denen nicht zu helfen ist?
Gustav Zielke referierte damals über



„Tippelbrüder, Landstreicher und Penner“.

Seit September 2005 wurden aus den „Donnerstags-Gesprächen“ die „Mittwochs-Gespräche“.

Frau von Maydell hat sich jahrzehntelang viele Gedanken darüber gemacht, was die Gemeindeglieder interessieren könnte. Manchmal sind ihr die Themen

von selbst eingefallen, oder sie hat selbst Vorträge woanders gehört oder hat Artikel gelesen und dann die Autoren einfach angeschrieben. Das Spektrum war sehr vielfältig; die Planungen (bereits für ein Jahr im Voraus) aufwändig und zeitraubend. In der Regel hat Frau von Maydell Zusagen erhalten.

Impressum

Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der Ev.-luth.
Kirchengemeinde Jever
www.kirche-jever.de

Vertreten durch:

Redaktionsteam des Öffentlichkeits-
ausschusses

Ansprechpartnerin:

Irmgard von Maydell, Tel. 04461/2805

V.i.S.d.P.: Thorsten Harland,
Geschäftsführender Pfarrer

Auflage: 6.900 Exemplare

Erscheinungsweise: 4-mal im Jahr

Druck: Heiber Druck Schortens

Fotos Titelseite: Annelie Knacksterdt,
Oldenburg



Allerdings, wer sie kennt, weiß, wie hartnäckig sie manchmal auch sein kann, um die gewünschten Referenten zu bekommen.

Hier eine kleine Auswahl von Themen: Okkultismus – Gefahr für labile Menschen; Kinderbibeln; Mit dem Sterben leben; Strafvollzug; Eine Armee komischer Heiliger? – Die Heilsarmee; Gott will im Dunkel wohnen; AIDS – eine vergessene Krankheit?; Zwischen Maler und Weltverbesserer: Die autobiographische Kunst des Friedensreich Hundertwasser. . .

Die Veranstaltungen wurden je nach Thema unterschiedlich gut besucht. In früheren Jahren besuchten regelmäßig zwischen 20 bis 30 Personen die Abende.

Werbung wurde mit kleinen „Klappkalenderblättern“, die jeweils das gesamte Programm enthielten, gemacht. Ich kann mich gut an dieses „Markenzeichen“ erinnern.

In den letzten Jahren hat sich die Teilnehmerzahl an den Abenden reduziert, sodass manchmal trotz der interessanten Vorträge auch mal nur fünf Personen da waren. Was früher die absolute Ausnahme war, wurde langsam, aber sicher zur Regel, so dass der Arbeitsaufwand in keinem Verhältnis mehr zur Teilnehmerzahl stand. Seit Juni 2008 fand regelmäßig zum Abschluss eines Jahres die Fahrt nach Wildeshausen zur Galerie des Grafikers Hartmut R. Berlinicke statt – wie auch dieses Jahr, am 15. Juni 2016.

Frau von Maydell sagt selbst: Man muss nicht 30 Jahre erreichen, sondern 29 Jahre sind auch genug!

Der Gemeindekirchenrat Jever dankt Frau von Maydell ganz herzlich für die jahrelange gute Organisation, die vielfältige Themensuche und ehrenamtliche Arbeit für die Kirchengemeinde Jever.

Karin Jaesch

Altkleidersammlung für Bethel

Liebe Gemeindeglieder!

Manchmal gleicht der Vorraum des Gemeindehauses einer wilden Depo-
nie: Es stapeln sich Säcke über Säcke
mit Altkleidern, abgelegt im guten
Glauben, die Kirchengemeinde freut
sich und schickt sie irgendwann nach
Bethel.

ABER: Die Kirchengemeinde freut sich
keineswegs, weil sie einfach keinen
Platz hat, die Säcke bis zur Abholung
zu lagern.

So hat sie die dringende Bitte an alle,
die Altkleider für Bethel abgeben
möchten, diese bis zum regulären

Abholtermin bei sich zu behalten:

Der nächste Abholtermin steht jetzt
fest: In der Zeit vom **18. bis 25. April**
können Sie gerne alles, was Sie an
Kleidung spenden wollen, im Gemein-
dehaus abgeben.

UND DANN freut sich die Kirchengemeinde tatsächlich.

Irmgard von Maydell

Neu im Gemeindegkirchenrat



Mein Name ist Hartmut Gundlach;
Jahrgang 1961,
verheiratet, zwei Kinder.

Ich wurde vom Gemeindegkirchenrat
angesprochen und gebeten, die Funk-
tion eines berufenen GKR-Mitglieds zu
übernehmen.

Nach kurzer Bedenkzeit habe ich
angenommen und bin seit September
dabei.

Nach Beendigung meines Studiums
sind wir 1987 gerne nach Jever ge-
zogen, in die Stadt, in der meine Frau

Gudrun geboren ist.

Nach einer Tätigkeit in einem ortsan-
sässigen Architekturbüro bin ich seit
1990 bei der Stadt Wilhelmshaven als
Architekt beschäftigt und dort für die
größeren Bauprojekte zuständig.
In der Freizeit spiele ich Volleyball und
Tennis oder unternehme mit meiner
Frau und ein paar Mutigen ausgiebi-
ge Ausflüge mit dem Fahrrad in der
Umgebung.

Die Kirche interessiert mich in allen
Bereichen, und ich freue mich dar-
auf, durch meine Mitarbeit etwas zur
Erhaltung und Belebung der Kirche in
Jever beitragen zu können.

Hartmut Gundlach

Glaube – Liebe – Hoffnung schnuppern

„Reinschnuppern, gemeinsam Gottesdienst erleben“ – das Kirchenkreisprojekt 2017

Kann's im Februar wie Weihnachten sein?

Die Weihnachtszeit endet nach alter Tradition mit Maria Lichtmess, am 2. Februar, 40 Tage nach Heiligabend. Die Lichter der Weihnachtszeit sind dann verloschen, der Stern von Bethlehem zieht weiter, doch die dunkle Jahreszeit ist noch nicht vorüber.

Wir wollen dieses Jahr am Sonntag, dem 5. Februar, in der Stadtkirche Jever einen Gottesdienst feiern, der etwas vom Weihnachtsglanz auch noch im Februar leuchten lässt!

Wie das geht?

1. Sie kommen zu unserem Gottesdienst am 5. Februar 2017.
2. Sie laden einen anderen Menschen ein mitzukommen – vielleicht jemanden, der selten zur Kirche geht, vielleicht jemanden, der Weihnachten zuletzt in der Kirche war. Am besten, Sie bringen ihn oder sie direkt mit.

Was Sie erwartet:

Wir werden einen liebevoll in einem Team mit Lektoren und Ehrenamtlichen vorbereiteten schönen Gottesdienst mit hoffentlich vielen Besuchern und Besucherinnen feiern („wie Weihnachten“) – und wer mag, ist eingeladen, im Anschluss noch zusammensitzen und vertraute und neue Gesichter in unserer Gemeinde zu begrüßen oder kennenzulernen und ins Gespräch zu kommen.

Sie sind herzlich eingeladen!



Pastorin Katrin Jansen

Werben und helfen!

Wenn auch Sie helfen wollen, den Gemeindebrief mitzufinanzieren, kann hier gern auch Ihre Anzeige stehen. Wir danken Ihnen und allen schon regelmäßigen Inserenten herzlich für Ihre Hilfe.

...es gibt noch Schönes zu entdecken!



Leidenschaften

PRODUKTION TUDORAU JEVER

TeeHaus & Nettigkeiten
am Kirchplatz zu Jever



Marien Bräu

Wir empfehlen uns für Ihr Familienfest.

Altstadtstrasse
Jever

Restaurant · Saalbetrieb
Apothekerstr. 1 · Tel. 0 44 61 / 7 44 99 0

Viel-Seitiges



in der Bücherstube Hoffmann
Schlachtstraße 12 – Jever

Papeterie
Jever und



**BUCHHANDLUNG
AM KIRCHPLATZ**

Am Kirchplatz 21 · 26441 Jever
Telefon 0 44 61-91 20 15
Telefon 0 44 61-37 03

Vorschau: Gospel-Projekt Jever 2017

Fr., 03.03. – So., 05.03.

Workshop in Glückstadt

Fr., 28.04. – Sa., 29.04.

Gemeindehaus am Kirchplatz in Jever

So., 30.04.

Singen im Konfirmationsgottesdienst

Sa., 10.06. – So., 11.06.

Gemeindehaus am Kirchplatz in Jever

Sa., 05.08. – So., 06.08.

Gemeindehaus am Kirchplatz in Jever

Fr., 15.09. – So., 17.09.

Konzertwochenende in Jever

Sa., 16.09.

Konzert in der Stadtkirche Jever

Fr., 22.09. – So., 24.09.

Konzertwochenende in Rendsburg

Sa., 23.09.2017

Konzert in Rendsburg

Katrin Ritter

Ein Naschgarten

Naschen und Garten, wie passt das zusammen? Auf unserem Außengelände neben den Spielgeräten haben wir einen wunderbaren Naschgarten. In diesem Naschgarten wachsen Stachelbeeren, Heidelbeeren, Johannisbeeren und Himbeeren. Die Kinder dürfen diese leckeren Früchte natürlich auch ernten und sich dabei mal die eine oder andere Beere in den Mund stecken. Wenn dann noch genügend Obst übriggeblieben ist, können wir Marmelade kochen, einen Obstquark zubereiten oder auch einen leckeren Kuchen backen. Unser Hochbeet wird jedes Jahr mit verschiedenen Kräutern und Gemüsesorten bestückt. Dieses Jahr haben die Kinder zum Frühstück oft frischen Kräuterquark gegessen. Alle Obst- und Gemüsesorten schmecken natürlich am besten, wenn die Kinder sie selber ernten und verarbeiten dürfen. So konnten die Kinder die Erntezeit bewusst erleben und mit ihren Gaben aus unserem Naschgarten und ihren Erntedankliedern den Erntedankgottesdienst am 02.10.2016 mitgestalten.

Martina Flohr
Kindertagesstätte Klein Grashaus



Festpredigt zum 50jährigen Orgeljubiläum in der Stadtkirche Jever, am 17. Sonntag nach Trinitatis, dem 18. September 2016

von Oberkirchenrätin Annette-Christine Lenk, Oldenburg



Bild: ELKiO / J. Schulze

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen. Amen

Liebe Festgemeinde,
herzlichen Glückwunsch zum 50. Ge-

burtstag der Führer-Orgel in der Stadtkirche Jever.

Nachdem die Stadtkirche nach dem Brand 1959 neu aufgebaut war, wurde 1966 die vom Orgelbauer Alfred Führer aus Wilhelmshaven neu gebaute Orgel eingeweiht. Sie verkündet seit

50 Jahren auf ihre Weise durch mehr als 3600 Pfeifen, mit 3 Manualen und dem Pedal das Wort Gottes. Wie viele Menschen durch die Musik dieser Königin der Instrumente das Evangelium schon gehört haben, können wir nur ahnen. Und sehr viele Menschen singen, begleitet von dieser Orgel, das Lob Gottes und ihre Klagen.

Ihre Töne, dazu die Stimmen des Chores – vom Sopran bis zum Bass – berühren die Herzen und Seelen der Menschen: „Lobt Gott in seinem Heiligtum, in seiner großen Macht!“

Musik ist die Sprache des Herzens. Musik ist das Bekenntnis zum Leben, Musik ist das Bekenntnis zu Gott. Musik ist das große Lob Gottes. Halleluja! Musik ist internationale Sprache, sie verbindet über Sprachbarrieren hinweg. Musik gehört zur kulturellen Identität.

Auf besondere Weise ist ein Abschnitt aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Rom eine Auslegung der Musik.

So lasst uns den Predigttext hören:
Römer 10, 9-17

1. Dieser Text ist eine Auslegung der Musik.

Wenn man von Herzen glaubt, wird man gerecht. Wenn man mit dem Mund bekennt, so wird man gerettet.
Römer, 10, 10

Der Glaube ist eine Herzenssache. Mit dem Glauben ist es so wie mit der Musik – man braucht besondere Sinne, um ihn zu spüren.

Musik, die ins Herz dringt, muss man nicht sehen, der Glaube ist immer unsichtbar.

Der Glaube hat Konsequenzen in der Zuwendung zu den Benachteiligten, den Schwachen, meinem Nächsten, der mich braucht.

Durch die tätige Nächstenliebe werden wir zu anderen Menschen. Es steht der Glaube, aus dem wir leben, im Mittelpunkt und damit der, der unser Leben und für das Leben aller Menschenkin-der eintritt.

Und wenn das Herz voll ist, läuft der Mund über – sagt der Volksmund. Das ist unsere Rettung und die Rettung der Welt, ja, das klingt großspurig, aber das ist Erfahrung und Hoffnung zugleich.

So ist es auch mit der Musik. Wenn sie ins Herz eindringt, dann sind wir veränderte Menschen, und wenn aus unserem Mund ein Lied erklingt, das Lied für das Leben, das Lied als Bekenntnis zu Gott, dann ändert sich die Welt. Die Musik hat Konsequenzen. „Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder nur einen Fernsehapparat.“

Eine Wochenzeitschrift fragt mit einem Titel dieser Tage: Wo bleibt der Aufschrei? Der Aufschrei gegen Hass, der Aufschrei gegen die Überhebung der einen über die anderen ist gemeint, der Aufschrei gegen eine Rasse, die anderen Rassen Lebens- und Überlebensmöglichkeiten verweigern will – dagegen singt der große Lobgesang Gottes.

Wenn man von Herzen glaubt, wird man gerecht. Wenn man mit dem Mund bekennt, so wird man gerettet.
Römer, 10, 10

2. Dieser Text ist eine Auslegung der Musik.

Es ist hier kein Unterschied zwischen Juden und Griechen; es ist über alle derselbe Herr, reich für alle, die ihn anrufen.

Römer 10, 12

Sie kommen zusammen, Menschen in Chören und Orchestern, je als einzelne und sehr besondere Menschen, und sie finden zueinander im Singen und Musizieren. Sie bleiben einzelne und besondere Geschöpfe – aus dem gemeinsamen Klang entsteht eine heilsame Musik – ein Bekenntnis, die Stimme des Himmels, denn über allem schwebt der eine Geist Gottes. Sie erklingt in Dur und Moll.

Zu unserem Glauben gesellen sich oft Anfechtung und Zweifel. Beides gehört zum Glauben dazu. Unser Glaube ist angefochten angesichts des Leides, der Gewalt in dieser Welt, unser Glaube wird angefochten durch so viele Verführungen in unserem Leben. Und wir zweifeln auch, ob es uns gelingen wird, Gottes Stimme zur Sprache zu bringen in einer gottvergessenen Welt.

Unser Lobgesang, auch Stärkung unseres Glaubens, ist in Dir musiziert, die Anfechtungen und unsere Zweifel klingen eher in Moll.

Wer vom Glauben daran, dass Gott in dieser Welt bleibt und uns und diese Welt zu einem guten Ende führen wird, erfüllt ist, ist ein neuer Mensch. Hier gibt es keine Unterschiede zwischen arm und reich, zwischen klug und dumm, zwischen schwarz und weiß – es ist, so bekennt Paulus: ein Geist und ein Gott. Wo, wenn nicht in der Musik zur Ehre Gottes, wird dieses Bekenntnis deutlicher hörbar?

Es ist hier kein Unterschied zwischen Juden und Griechen; es ist über alle derselbe Herr, reich für alle, die ihn anrufen.

Römer 10, 12

3. Dieser Text ist eine Auslegung der Musik.

So kommt der Glaube aus dem Hören, das Gehörte aber durch das Wort Christi.

Römer 10, 17

Der Glaube ist im wahrsten Sinne des Wortes eine „Hörgeschichte“, weil er sich auf Erfahrungen gründet, die jenseits der eigenen Lebenswelt liegen, und dennoch werde ich schon beim bloßen Hören in die Geschichte verstrickt.

Aber diese Hörgeschichte schlägt die leisen Töne an, weil sie dem Menschen zumutet, in aller Deutlichkeit einmal sich selbst zum Thema zu machen. Aus diesem Grund legt Paulus so großen Wert auf die Feststellung, dass man von „Herzen“ glaubt und mit dem Mund bekennt (Vers 10). Mit moderner Sprache ausgedrückt kann man sagen, dass die Konzentration auf das Hören eine bestimmte Form der Selbstwahrnehmung in Gang setzt. Wo dieser Zusammenhang von Menschsein und eigener Erlösung hergestellt wird, da ist meiner Meinung nach heute, unabhängig vom Ort und Geschehen des Sonntagsgottesdienstes, Verkündigung und Predigt.

Der christliche Glaube thematisiert die Grunderkenntnis, dass ich als Mensch mir mein Heil nicht selbst als Leistung erschaffen kann, sondern angewiesen bleibe auf die Gnade Gottes, die durch den Erlöser Jesus Christus erwirkt

wurde.

Von dieser Erkenntnis her erschließt sich mir als Glaubendem das eigene Leben.

Und so liegt die Bedeutung der Predigt in der Vermittlung einer spezifischen Welt- und Lebensdeutung im Horizont der Erlösung.

Diese Lebensdeutung kann sich dem Menschen indes auch unabhängig und jenseits des kirchlichen Ortes eines Gottesdienstes aufdrängen.

Es ist wohl wahr: Der Glaube kommt aus dem Hören, weil mir das Gehörte einen perspektivischen Lebenssinn erschließt. Johann Sebastian Bach schrieb unter viele seiner Werke: Soli Deo Gloria! – Gott allein die Ehre! Amen

Und der Friede Gottes, der unser Verstehen weit übersteigt, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen

Das gesprochene Wort gilt

Vorschau Frauentreff 40 +/-

Die Treffen finden in der Regel an jedem ersten Dienstag im Monat, von 19.30 Uhr bis ca. 21.30 Uhr, im Gemeindehaus am Kichplatz statt. Alle Interessierten sind eingeladen.

Die ersten Termine 2017

3. Januar

Spieleabend

7. Februar

Krimilesung
mit Pfarrer i. R. Brüning

7. März

um 19.00 Uhr in Cleverns:
Lutherische Vesper und anschließend
Vortrag – Pastorin Jansen und Bruder
Gereon Perse

Informationen bei

Karin Jaesch

Tel. 04461-71168

und

Gudrun Gronewold

Tel. 04461-5393

Vorschau 3. März 2017

In der Stadtkirche wird die Landesbühne um 20.00 Uhr das Musical „Luther – Rebell wider Willen“ aufführen.
Musical von Erich A. Radke und
Tatjana Rese

Taizé-Andachten

Einmal im Monat – jeweils an einem Mittwoch, von 21.00 Uhr bis ca. 21.40 Uhr – findet in der römisch-katholischen St.-Marien-Kirche eine Taizé-Andacht mit Bruder Gereon Perse statt.
Das bedeutet eine gute halbe Stunde ruhiger, entspannter Tagesabschluss bei Kerzenschein, mit Taizéliedern, Gebet und Stille.

Die nächsten Termine:

21. Dezember 2016

25. Januar 2017

22. Februar 2017

Wie war's denn?

Für alle, die am 4./5. November nicht an der Liturgischen Nacht teilnehmen konnten:
Auf der Webseite der Kirchengemeinde können Sie einen Bericht lesen:
<http://www.kirche-jever.de/angebote/liturgische-nacht/>

Rückblick

Mit großem Engagement hat der Präsenzdienst Stadtkirche auch in diesem Jahr wieder für eine verlässlich geöffnete Kirche gesorgt, wofür die zahlreichen Touristen (von Ende April bis Ende Oktober 11.316) immer wieder ihren Dank ausgedrückt haben. Sie taten dies entweder in unserem Gästebuch oder im Gespräch. Es macht einfach Spaß, sich mit den Besucherinnen und Besuchern über unsere ungewöhnliche und schöne Kirche zu unterhalten.

Irmgard von Maydell

Jever auf dem Weg zur Fairtrade-Town

Der Stadtrat hat beschlossen, dass Jever Fairtrade-Town werden soll. Aber was bedeutet Fairtrade dabei?

Zu den Grundprinzipien des fairen Handels mit Entwicklungsländern gehören faire Preise, die den Produzenten angemessene Lebensbedingungen ermöglichen und Arbeitsbedingungen entsprechend internationalen Festlegungen, unter anderem Verbot von schwerer Kinderarbeit.

Nachdem es früher Fairtrade-Produkte nur in Weltläden gab, hat der Lebensmittelhandel diese seit ein paar Jahren auch ins Sortiment aufgenommen.

Zur Unterscheidung wurde das Fairtrade-Siegel der Organisation Transfair e.V. eingeführt. Es besagt, dass alle Produktinhalte, die in Entwicklungsländern verfügbar sind, etwa der Rohkakao in der Schokolade, den Grundprinzipien des fairen Handels entsprechen.

Zur Sicherstellung werden die Produzenten regelmäßig von einer unabhängigen Organisation kontrolliert, wobei besonders die Arbeitsbedingungen überprüft werden, etwa ob und wie lange Kinder mitarbeiten.

Solche Prüfungen und die Vergabe des Labels kosten natürlich Geld, das von Herstellern und Lieferanten erhoben wird. Inzwischen gibt es das Fairtrade-Label auch für Blumen, Sportbälle und Baumwollprodukte.

Um mehr Lebensmittelproduzenten zu erreichen, wurden die Bedingungen vor einigen Jahren gelockert. Nun müssen für Mischprodukte nur noch 20% der Inhalte fair gehandelt sein, was von den Weltläden kritisiert wurde.

Die Weltläden haben für Transparenz und Qualität ihrer Waren höhere Standards.



Ihre Lieferanten sind in Entwicklungsprojekten mit dem Ziel einer dauerhaften partnerschaftlichen Zusammenarbeit entstanden.

Dazu gehören die Vorfinanzierung der Ernte bei Kleinbauern und Genossenschaften sowie soziale Projekte in den Produzentengegenden wie der Bau von Schulen.

Fast alle Lebensmittel in unserem Weltladen sind inzwischen auch aus ökologischem Anbau. Die Anteile der enthaltenen Inhaltsstoffe und der Fairhandelsanteil werden auf der Packung ausgewiesen. Ziel ist ein möglichst hoher Anteil fair gehandelter Inhalte, etwa durch Verwendung von fair produziertem Rohrzucker in der Schokolade.

Wo es aber nicht sinnvoll ist, Zutaten weit zu transportieren, etwa beim Mehl für Kekse, werden regionale und ökologische Produkte bevorzugt.

Leider gibt es für diese hohen Standards für Qualität und Herkunft noch kein einheitliches Siegel.

Die Produkte sind teilweise auch in konventionellen Lebensmittelmärkten erhältlich. Man erkennt sie an den Logos der Lieferanten, speziell **Gepa, El Puente und Dritte Welt Partner (dwp)**. Weitere Lieferanten mit den hohen Ansprüchen für Weltläden findet man unter www.weltladen.de im Netz.

Die Weltläden können im Vergleich mit dem kommerziellen Handel nur eher symbolische Warenmengen verkaufen. Unser Wunsch ist es, dass fair gehandelte Waren „überall“ verfügbar werden.

So sind wir sehr froh, dass die Idee des fairen Handelns von der Stadt Jever aufgegriffen wurde.

Inzwischen hat sich eine Steuerungs-

gruppe gebildet.

Hauptaufgabe ist es, mehr fair gehandelte Produkte in Jever's Geschäfte, Gastronomiebetriebe, Vereine, Schulen und Kindergärten zu bringen und über Bezugsquellen zu informieren.

Der Weltladen im Glockenturm beteiligt sich daran auch mit einer Ausstellung in der Stadtkirche über fair gehandelte Outdoor-Kleidung im Mai und Juni 2017 mit speziellen Mitmach-Aktionen für Gruppen und Schulklassen. Wir freuen uns schon auf die Kooperation mit Schulen und Geschäften in Jever.

Edzard de Buhr

Quellen: fairtrade.net, gepa.de, el-puente.de



Das Siegel für Fairen Handel



Freud und Leid



Taufen

Taufen im Juli 2016

Mayleen Amy Grace Rieken, Schützenhofstraße 8
Hendrik Wilbert Browatzki, Ludwig-Meinardus-Straße 4
Luca Finn Adi Haake, Moorwarfer Gastweg 26
Jona Juraschek, Mooshütter Weg 9
Alexander Beining, Schützenhofstraße 58
Oliver Beining, Schützenhofstraße 58
Jannis Kaul, Arp-Schnittger-Straße 4
Lian Künken, Friesenweg 60
Tammo Jochens, Möwenweg 5
Bjarne Anton Otto Braasch, Ibenweg 31
Amy Ophelia Schulz, Kaakstraße 11
Charlotte Dettmann, Am Lükenshof 5
Lucy Mina Schneider, Dannhalmsburg 12



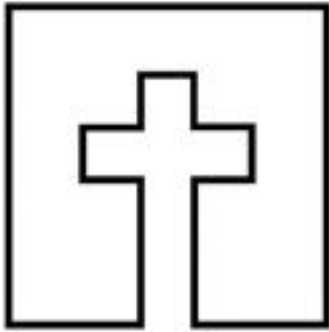
Trauungen

Trauungen von August bis Oktober 2016

Thorsten Meinhard Harms und Jasmin geb. Juraschek, Mooshütter Weg 9
Nico Mattner und Anke geb. Windmeier, Große Wasserfortstraße 9

Auf Grund des Datenschutzes können nur die Namen aufgeführt werden, deren Zustimmung zur Veröffentlichung bei Redaktionsschluss vorlagen.

Freud und Leid



Beerdigungen

Beerdigungen von Mai bis August 2016

Gerd Oskar Albert Hanke, Anhalter Straße 27, 73 Jahre
Herta Maria Schipper geb. Janßen, Rostocker Straße 6, 83 Jahre
Karl Friedrich August Meiners, Herrengarten 29, 82 Jahre
Arthur Reinhard Melchers, Anton-Günther-Straße 26, 84 Jahre
Elli Bertha Lipka, Steinstraße 5, 95 Jahre
Johann Gerhard Heiken, Carl-Woebcken-Straße 10, 91 Jahre



Gottesdienste und Konzerte im Winter

Sonntag, 4. Dezember – 2. Advent

Jever, um 11.00 Uhr
Familiengottesdienst
am Brot-für-die-Welt-Sonntag -
Kinder und Erzieherinnen der
Kindergärten und Pastor Möllenberg
um 16.00 Uhr in der Stadtkirche
ADVENTSKONZERT des Stadtchores
Leitung: Tatjana Glazer
Clevens, um 18.30 Uhr
„Zeichen und Wunder“ –
musikalische Andacht zum 2. Ad-
vent – Pastorin Jansen und der
Blöckflötenkreis

Mittwoch, 7. Dezember

Clevens, um 17.00 Uhr
„Adventsstille“ für Kinder
und Erwachsene – Diakon Eilts
um 18.00 Uhr: „Lichtergang“ –
Jugendgottesdienst
Diakon Eilts

Freitag, 9. Dezember

um 19.30 Uhr in der Stadtkirche
WEIHNACHTSKONZERT
„Feller und Feller“; Eintritt: 15 Euro

Sonnabend, 10. Dezember

um 11.00 Uhr in der Stadtkirche
FAMILIENKONZERT
„DIE HEIMLICHE WEIHNACHTSREISE“
Lieder zum Mitmachen und Zuhören
Kinderliedermacher Stefan Schauer
und Mira Roggenbach – Eintritt frei

Sonntag, 11. Dezember – 3. Advent

Jever, um 10.00 Uhr
Gottesdienst – Diakon Eilts
Wiefels, um 10.00 Uhr
Gottesdienst – Pastor Möllenberg
Dorfgemeinschaftshaus
Sandelermöns, um 13.00 Uhr
Adventsandacht zur Dorfweihnacht
Pastorin Jansen

Sonnabend, 17. Dezember

um 18.30 Uhr in der Stadtkirche
WEIHNACHTSKONZERT des
Mariengymnasiums

Sonntag, 18. Dezember – 4. Advent

Jever, um 17.00 Uhr
„sonntags um 5“-Musikgottesdienst
Pastor Harland
Marcus Prieser – Orgel
Christiane George – Violine

Sandel, um 10.00 Uhr
Gottesdienst zur Aussendung des
Friedenslichtes – Diakon Eilts

Sonnabend, 24. Dezember

Heiligabend
in der Stadtkirche
um 14.30 Uhr: Pastor Möllenberg
Weihnachtsmusical mit dem
Kinderchor
um 16.00 Uhr: Pastor Harland
Christvesper mit Jugendlichen
Angela Dohmen (Querflöte),
Klaus Wedel (Klavier, Orgel)
um 18.00 Uhr: Pastor Möllenberg
Christvesper mit der Stadtkantorei
um 22.30 Uhr: Diakon Eilts
Christmette – Marcus Prieser
(Orgel), Christine Landschulz,
Nikola Thier (Querflöte)
Wiefels, 16.00 Uhr
Krippenspiel – Diakon Eilts
Sandel, um 16.00 Uhr
Christvesper – Pastorin Jansen,
Marvin Zibell (Orgel),
Hermann Janßen (Trompete)

Sonntag, 25. Dezember – 1. Feiertag

Jever, um 10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
Pastor Harland

Montag, 26. Dezember - 2. Feiertag

Jever, um 17.00 Uhr
Musikalische Vesper
Pastorin Jansen
Marcus Prieser (Orgel)
Sandel, um 10.00 Uhr
Plattdeutscher Gottesdienst
Pfarrer i. R. Herten und der
Posaunenchor

Sonnabend, 31. Dezember - Silvester

Wiefels, um 17.00 Uhr
Jahresschluss-Andacht
Pastorin Jansen
Cleverns, um 18.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst mit
festlicher Musik
Pastorin Jansen, Bettina Heyne,
Hermann Janßen

Sonntag, 1. Januar 2017 - Neujahr

Jever, um 17.00 Uhr
Neujahrsgottesdienst
Pastor Harland, Posaunenchor
Anschließend (ca. 17.45 Uhr)
NEUJAHRSANBLASEN des
Posaunenchores vor dem Rathaus

Freitag, 6. Januar - Epiphania

Jever, um 18.00 Uhr
Epiphaniagottesdienst
Pastorin Jansen, Posaunenchor

Sonntag, 8. Januar

Jever, um 10.00 Uhr
Gottesdienst - Pastor Möllenberg
Cleverns, um 10.00 Uhr
Gottesdienst - Pastorin Jansen
Anschließend Mittagessen im
Gemeindehaus

Sonntag, 15. Januar

Jever, um 17.00 Uhr
„sonntags um 5“-Musikgottesdienst
Pastorin Jansen
Orgelbearbeitungen gregorianischer
Choräle - Klaus Wedel (Orgel)
Wiefels, um 10.00 Uhr
Gottesdienst - Pastorin Jansen
Cleverns, um 19.00 Uhr
Iona-Andacht - Pastorin Jansen

Samstag, 21. Januar

um 17.00 Uhr in der Stadtkirche
KONZERT FÜR TROMPETE UND OR-
GEL - eine musikalische Reise um
die Welt - Musica Sacra Ensemble:
Florian Kubiczek - Trompete
Benjamin Pfordt - Orgel

Sonntag, 22. Januar

Jever, um 10.00 Uhr
Gottesdienst - Pastor Harland
Sandel, um 10.00 Uhr
Gottesdienst - Pastor Möllenberg
und der Posaunenchor

Sonntag, 29. Januar

Jever, um 10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
Pastor Möllenberg
Sandel, um 17.00 Uhr
„Kommt, singt mit!“
Musik und Impuls zur neuen Woche
mit dem Kinderchor Cleverns-
Sandel (Ltg.: Bettina Heyne)

Sonntag, 5. Februar

Jever, um 10.00 Uhr
„Reinschnuppern -
Gemeinsam Gottesdienst erleben“
Pastorin Jansen und Team

Sonntag, 12. Februar - Septuagesimae

Jever, um 10.00 Uhr
Gottesdienst - Pastor Harland
um 18.00 Uhr in der Stadtkirche
BENEFIZKONZERT für den Förder-
verein der Ev. Familien-Bildungs-
stätte - Gospelchor Zetel,
Leitung: Christel Spitzer

Dienstag, 14. Februar - Valentinstag

Jever, um 19.30 Uhr in der
katholischen St.-Marien-Kirche
Ökumenischer Gottesdienst –
Diakon Eilts und Diakon Elfert

Samstag, 18. Februar

Jever, um 16.00 Uhr im Gemeinde-
haus – Familiengottesdienst
Diakon Eilts

Sonntag, 19. Februar – Sexagesimae

Jever, um 17.00 Uhr
„sonntags um 5“-Musikgottesdienst
Pastor Möllenberg
Solisten der Musikschule,
Ltg.: Angela Dohmen
Klaus Wedel (Orgel)
Wiefels, um 10.00 Uhr
Gottesdienst – Pastor Möllenberg
Sandel, um 10.00 Uhr
Gottesdienst – Pastorin Jansen

Sonntag, 26. Februar – Estomihi

Jever, um 10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
Pastorin Jansen
Sandel, um 17.00 Uhr
„Kommt, singt mit!
mit dem Posaunenchor
Cleverns-Sandel (Ltg.: H. Janßen)

Feste Termine in der Kirchengemeinde

Kirchenmusik

im Gemeindehaus Am Kirchplatz
Stadtkantorei Jever
Montag 20.00 – 21.45 Uhr
Kinderchor
Donnerstag 15.00 – 15.45 Uhr
Posaunenchor Jever
Donnerstag 19.30 – 21.00 Uhr
Gospel-Projekt Jever
an 4 bis 5 Wochenenden pro Jahr

Offene Teestube

jeden Freitag 9.30 – 11.00 Uhr
im Gemeindehaus Am Kirchplatz

Frauentreff 40 + / -

jeden 1. Dienstag im Monat
19.30 Uhr
im Gemeindehaus Am Kirchplatz

Seniorenkreis Jever

jeden Mittwoch 15.30 – 17.30 Uhr
im Gemeindezentrum Zerbster Straße

Seniorenkreis Wiefels

jeden 2. Mittwoch
15.00 – 17.00 Uhr
in der Pastorei Wiefels
Telefon Hella Mammen 71039

„Flotte Nadel“ – Handarbeitsclub

jeden Montag 15.00 – 17.00 Uhr
im Gemeindezentrum Zerbster Straße

Welt-Laden

Dienstag, Donnerstag und Freitag
10.00 – 12.30 Uhr
Mittwoch und Donnerstag
16.00 – 18.00 Uhr
im Glockenturm Am Kirchplatz

Informationen über Treffen des **Eine-
Welt-Kreises** im Weltladen

Jugend-Mitarbeitertreff

Mittwoch 17.00 Uhr
im Gemeindehaus Am Kirchplatz

Jugendband

Freitag 18.00 Uhr
im Gemeindehaus Am Kirchplatz

Wichtige Adressen in der Kirchengemeinde

Kirchenbüro - Bianca van den Ent

Am Kirchplatz 13
Tel. 9338-0, Fax 9338-18
Öffnungszeiten: 8.00 Uhr - 12.30 Uhr
Montag und Mittwoch geschlossen
Donnerstag zusätzlich
13.00 Uhr - 16.00 Uhr
kirchenbuero@stadtkirche-jever.de

Pastor Thorsten Harland

Vorsitzender des Gemeindegemeinderats (Bezirk II)

Lindenallee 15
Tel. 984 7949
thorsten.harland@kirche-oldenburg.de

Pastorin Katrin Jansen (Bezirk I)

Dorfstr. 40
Tel. 758356
katrin.jansen@kirche-oldenburg.de

Pastor Rüdiger Möllenberg (Bezirk III und Wiefels)

Am Kirchplatz 16
Tel. 29 21
ruediger.moellenberg@kirche-oldenburg.de

Militärpfarrer Heiko Schulz

Tel. 0173/8797464
evmilpfarramtshortens@
bundeswehr.org

Kreiskantor Klaus Wedel

Tel. 9338-30 oder 7489525
kl.wedel@ewetel.net

Diakon Fredo Eilts

0171/7107221
fredo.eilts@ejo.de

Küsterin in Jever

Inga Rogat
Tel. 9338-0

Küsterin in Wiefels

Edit Janßen
Dorfstraße 10, Tel. 9253840

Friedhofsverwaltungsbüro

Roswitha Weihrauch
Blaue Straße 11, Tel. 70 06 89
Öffnungszeiten:
Dienstag 9.30 -11.30 Uhr
Donnerstag 14.30 -17.00 Uhr

Friedhofswärter

Arie van den Ent
Tel. 0173/2324301
Mo. - Do. 8.00 Uhr -16.00 Uhr
Fr. 8.00 Uhr -12.30 Uhr

Cyriakus-Stiftung zu Jever

Enno Graalfs (Vorsitzender)
04461- 5081
enno-graalfs@web.de

Verwaltung der Kindergärten

Regionale Dienststelle (RDS)
Friesland-Wilhelmshaven
Olympiastr. 1, Gebäude 6
26419 Schortens/Roffhausen
Tel. 04421/77449-2641
Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 9.00 Uhr - 12.00 Uhr
und 14.00 Uhr - 15.00 Uhr
Fr. 9.00 Uhr - 13.00 Uhr
allgemeine-verwaltung.rdsfrw@
kirche-oldenburg.de

Kindergärten des Diakonischen Werkes

Lindenallee 10
Tel. 27 13, Fax 75 90 78
Ltg.: Daniela Wegener
Stellvertretung zur Zeit:
Jutta Bräutigam

Steinstraße 3

Tel. 26 64
Ltg.: Petra Blank

Ammerländer Weg 2

Tel. 91 33 57, Fax 91 33 58
Ltg.: Petra Blank

Klein Grashaus

Joachim-Kayser-Straße 8
Tel. 96 44 00 oder 96 43 99
Ltg.: Martina Flohr

